

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2010)
Heft: 4: Schwerpunkt Zoo Basel

Rubrik: Pro Senectute beider Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Info-Stelle – sozial und kompetent

Eine besondere Dienstleistung von Pro Senectute beider Basel

Probleme, Ängste, Sorgen und Nöte gehören zum Alltag. Nun gibt es aber Situationen, wo Betroffene oder Angehörige einfach nicht mehr weiter wissen. Da kann ein Anruf bei unserer Info-Stelle helfen. Hier werden Sie kostenlos beraten.

Die Info-Stelle von Pro Senectute beider Basel ist die erste Anlaufstelle bei Fragen rund ums Älterwerden. Unsere Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sind spezialisiert auf die Bereiche:

- Gesundheit
- Beziehungsfragen
- Lebensgestaltung
- Wohnen
- Finanzen
- Sozialversicherungen
- Recht

Anlaufstelle für Betroffene & Angehörige

Als private, unabhängige Stelle beraten wir Betroffene, Angehörige, Vertreter/-innen von Organisationen und Institutionen und bieten fundierte Informationen.

Beratungen und Informationen

An unserer Info-Stelle erhalten Sie:

- Kurze Beratungen
- Informationen
- Hilfe und Unterstützung
- Vermittlung von Dienstleistungen

Kompetent und effizient

Unsere Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter gehen kompetent und diskret auf Ihre Anliegen ein:

- Wir beraten individuell und situativ.
- Wir erbringen Hilfeleistungen unbürokratisch und diskret.
- Wir helfen finanzielle Notlagen zu überbrücken.

Haben Sie Fragen?

Dann rufen Sie uns an und verlangen Sie die Info-Stelle. Gerne vereinbaren wir bei Bedarf auch eine Sprechstunde mit dem/der zuständigen Sozialarbeiter/-in in Ihrem Quartier oder in Ihrer Region zu einem Ihnen passenden Termin.

Telefonische Auskünfte:

Montag	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	10.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr
Freitag	10.00 - 12.00 Uhr

Pro Senectute beider Basel

 **061 206 44 44**

E-Mail:

service@bb.pro-senectute.ch

Fünf Fragen an

Catherine Zenuni, Sozialarbeiterin



Worin besteht Ihre Arbeit bei Pro Senectute beider Basel?

Als Sozialarbeiterin gehört es zu meinen Aufgaben ältere Menschen und ihre Angehörigen in verschiedensten Lebenssituationen zu beraten. Ich unterstütze sie im Bewältigungsprozess ihrer individuellen Probleme indem ich berate, mit Äm-

tern verhandle oder Sach- und Finanzhilfen vermittele.

Dabei sind Sie auch an der Info-Stelle tätig. Was machen Sie da?

Während jeweils zwei Stunden pro Tag bedienen wir das Telefon der Info-Stelle. Wir geben Informationen rund um das Alter an Interessierte weiter. Bei komplexeren Problemen empfehlen wir eine persönliche Beratung bei der zuständigen Sozialarbeiterin.

Wo arbeiteten Sie früher und was machten Sie da?

Vor der Ausbildung zur Sozialarbeiterin war ich zehn Jahre als Medizinische Praxisassistentin tätig. Mein Aufgabengebiet erstreckte sich von Laboranalysen, Röntgen, Empfang und Administration bis hin zur ambulanten Operationsassistentin. Während vier Jahren leitete ich zusätzlich das Team der Medizinischen Praxisassistentinnen und bildete eine Lehrtochter aus.

Was ist das Schöne an Ihrer Arbeit bei Pro Senectute beider Basel?

Der tägliche Kontakt mit Menschen macht die Arbeit abwechslungsreich. Sie ist sehr vielseitig und es freut mich immer, wenn ich durch meine Arbeit zur Verbesserung einer Situation beitragen kann.

Weshalb sind Sie bei Pro Senectute beider Basel tätig?

Ich schätze den Umgang mit älteren Menschen sehr und finde es schön, in einer Organisation zu arbeiten, welche die Interessen der älteren Bevölkerung vertritt.

Was zeichnet Ihre Dienstleistungen aus?

Unsere Beratungen sind spezifisch auf das Alter zugeschnitten. Deshalb können ältere Menschen und ihre Angehörigen von uns optimal beraten werden, sei es zu Hause oder in unseren Büroräumlichkeiten.

Richtig schenken macht Freude

Schenkungen und Erbvorbezug sind jederzeit möglich. Es gilt jedoch einige Regeln zu beachten, damit aus dem Geschenk kein Bumerang wird. Die Beraterinnen und Berater der Kantonalbanken zeigen den Weg auf, wie Sie mit Schenken allen Beteiligten Freude bereiten.

Hans und Anna Müller, beide 75, schenken ihrem Sohn einen Betrag von 100 000 Franken zur Finanzierung seines Eigenheims. Auch übers Jahr stecken sie ihm

hin und wieder einen Betrag zu. Die Tochter hingegen steht finanziell auf sicheren Beinen und hat keine Unterstützung nötig.

Grundsätzlich können die Ehegatten Müller zu Lebzeiten mit ihrem Geld machen, was sie wollen. Sie entscheiden ob, wie viel und an wen sie einen Teil ihres Vermögens abtreten wollen. Ganz frei sind sie dennoch nicht. Zwei wichtige Aspekte gilt es bei Schenkungen zu beachten:

Eigene finanzielle Sicherheit

Die Ehegatten Müller erfreuen sich bester Gesundheit. Sie sind aktiv und unternehmenslustig. Das kostet Geld. Daher ist es wichtig, vor grösseren Schenkungen die eigene finanzielle Situation zu analysieren, um sicher zu sein, dass sie in Zukunft nicht gefährdet ist.

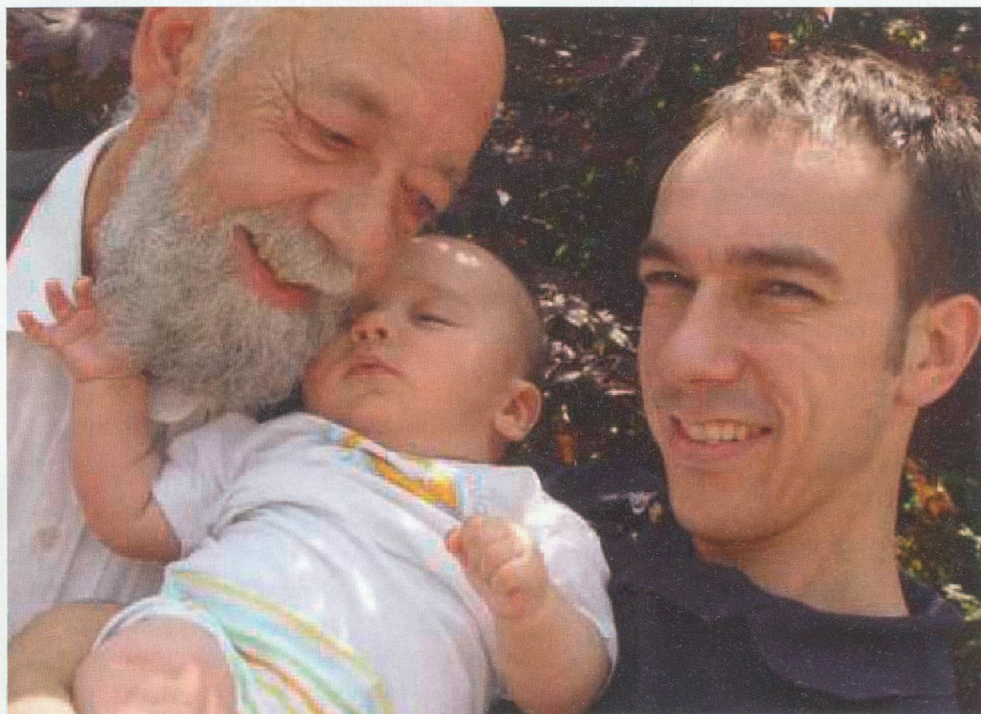
Werden die Eltern pflegebedürftig, ist nur ein Teil der Kosten durch die Krankenkassen gedeckt, den Rest hat das Ehepaar Müller aus den Einkünften und dem Vermögen zu bezahlen. Ist das Vermögen weitestgehend aufgebraucht, können sie Ergänzungsleistungen beantragen. In diesem Fall werden jedoch gemachte Schenkungen wie ein Vermögen behandelt, das noch da ist. Nur ein Betrag von 10 000 Franken pro Jahr wird als Schenkung akzeptiert.

Erbrechtliche Folgen

Das Ehepaar Müller hilft dort, wo es am nötigsten ist. Zu Lebzeiten ist das sein gutes Recht. Nach dem Ableben der Eltern sieht die Situation anders aus: Falls im Testament nichts anderes festgehalten ist, muss der Sohn den Betrag von 100 000 Franken an seinen Erbteil anrechnen lassen und seiner Schwester eine allfällige Differenz zurückzahlen. Vom Ausgleich ausgenommen sind die kleinen Zuwendungen übers Jahr, sofern sie ein übliches Mass nicht übersteigen.

Schenken Sie richtig – wir unterstützen Sie dabei

Damit Schenken allen Freude bereitet, unterstützen Sie die Beraterinnen und Berater der Kantonalbanken: sei es beim Absichern Ihrer finanziellen Zukunft und beim Optimieren der Steuern, oder beim Verfassen des Testaments und bei weiteren vertraglichen Schritten, die bei Schenkungen und Erbvorbezügen sinnvoll sind. So wird Schenken nicht zum Bumerang.



Die Seniorenberatung der Kantonalbanken

Wir helfen Ihnen gerne und kompetent weiter:

- Beim bargeldlosen Zahlungsverkehr per Post oder via Internet
- Bei Unsicherheiten mit Kreditkarten und Maestro-Karten
- Bei Ihren persönlichen Vermögensanliegen
- Bei Ihrer Nachlassplanung
- Bei der Finanzierung des altersgerechten Wohnungsumbaus
- Bei einem allfälligen Verkauf Ihrer Liegenschaft oder Eigentumswohnung

BLKB Seniorenberatung: 061 925 96 96; www.blkb.ch; senioren@blkb.ch

BKB-Seniorenberatung: 061 266 33 66; www.bkb.ch; welcome@bkb.ch

Unsere Dienstleistungen

Eine besondere Dienstleistung von Pro Senectute beider Basel

Standorte

Basel - Geschäftsstelle

Luftgässlein 3
4010 Basel

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Basel - Beratungsstelle

Clarastrasse 5
4058 Basel

Telefon 061 206 44 44

Beratungen nach Vereinbarung

Liestal - Regionalstelle

Bahnhofstr. 4
(bis Ende Sept. wegen Umbaus geschlossen)

Liestal - prov. Beratungsstelle

Amtshausgasse 10
4410 Liestal

Telefon 061 206 44 22

Mo - Fr, 08.30 - 11.30 Uhr

Mo - Do, 14.00 - 16.00 Uhr

Freitagnachmittag geschlossen

Reinach - Beratungsstelle

Angensteinerstr. 6
4153 Reinach

Telefon 061 206 44 44

Beratungen nach Vereinbarung

Laufen - Beratungsstelle

Bahnhofstr. 30
4242 Laufen

Telefon 061 761 13 79

Di - Fr, 09.00 - 11.00 Uhr und nach

Vereinbarung

Mahlzeiten

Persönliche Hauslieferung von Fertigmahlzeiten:
Normal- und Schonkost, fleischlose Kost und
Diabetikermenüs.

Telefon 061 206 44 11

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr

Essen im Treffpunkt

Rankhof, Alterssiedlung Rankhof Nr. 10

Mo - Do, jeweils ab 12.00 Uhr.

Anmeldung bis 12.00 Uhr am Vortag.

Telefon 061 206 44 11

Treffen

Jeden Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr, finden Treffen
in der Kaserne statt.

Programm auf Anfrage.

Telefon 061 206 44 44

Hannelore Fornaro oder Judith Rayot verlangen

Reinigungen

Unsere speziell geschulten Teams stehen von
Montag bis Freitag für Sie im Einsatz.

- Reinigungen im Dauerauftrag (wöchentlich, alle zwei oder vier Wochen)
- Sporadische Aufträge (Frühlingsputz, Grundreinigungen, Fensterreinigungen)

Unsere Teams bringen sämtliches Reinigungsmaterial sowie die Geräte mit.

Telefon 061 206 44 77

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr

Umzüge und Räumungen

Durchführung Ihres Umzugs oder Ihrer

Räumung:

- Entsorgung ausgedienter Haushaltsgegenstände und Mobiliar
- Keller- und Estrichräumungen
- Möbeltransporte innerhalb Ihrer Wohnung
- Organisation des Verpackungsmaterials
- Ein- und Auspacken des Umzugsgutes
- Haushaltsauflösungen

Zusatzleistungen unserer Mitarbeiter:

- Administrative Unterstützung (Adressänderung, Abmeldung des Telefons usw.)
- Persönliche Betreuung am Umzugstag
- Mithilfe beim Einrichten der Wohnung
- Gespräche mit der Liegenschaftsverwaltung
- Organisation der Endreinigung
- Wohnungs- und Schlüsselabgabe

Telefon 061 206 44 77

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr



Gartenarbeiten

Unsere ausgebildeten Gärtner kommen zu Ihnen, so oft Sie wollen:

- Baumschnitt (bis 8 Meter)
- Gartengestaltung und Umgestaltung
- Plattenarbeiten
- Begrünung von Balkonen und Wintergärten
- Einkauf Pflanzenmaterial
- Beratungsgespräche

Telefon 061 206 44 77

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr

Hilfsmittel

- Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln (Gehhilfen, Rollstühle, Elektrobetten, Hilfen für Bad und WC, Funktionsmöbel, Alltagshilfen rund ums Sitzen und Stehen)
- Wartung und Lieferung
- Kompetente und unabhängige Beratung
- Showraum (Präsentation der Hilfsmittel zum Testen)

Telefon 061 206 44 33

Mo - Fr, 08.00 - 11.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Standort: Schildareal, Eichenweg 1, 4410 Liestal

Info-Stelle

- Erste Anlaufstelle für Fragen rund ums Älterwerden.
- Kurzberatungen und Informationen über soziale Dienste im Kanton Basel-Stadt und Baselland.

Telefonische Auskünfte:

Montag,	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag,	10.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch,	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag,	10.00 - 12.00 Uhr
Freitag,	10.00 - 12.00 Uhr

Telefon 061 206 44 44

Beratung

- Unentgeltliche Beratung von älteren Menschen in schwierigen Lebenssituationen
- Finanzielle Unterstützung für Menschen im gesetzlichen AHV-Alter in Notsituationen
- bei Beziehungsproblemen
- bei Fragen der Lebensgestaltung
- bei Fragen zu den Sozialversicherungen (AHV, EL, Beihilfen)
- bei finanziellen Fragen
- bei rechtlichen Fragen
- bei Fragen rund ums Wohnen
- bei der Vermittlung von Dienstleistungen und Hilfsmitteln (Spitex, Reinigungen, Mahlzeiten, Besuche usw.)

Die Beratung steht auch Angehörigen offen. Sprechstunden nach Vereinbarung

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Rechtsberatung

Dr. iur. Urs Engler, alt Zivilgerichtspräsident, berät Sie u.a. bei erb-, familien- oder sozialversicherungsrechtlichen Fragen. Rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen einen Termin für eine persönliche Beratung.

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Treuhandschaften

Eine Dienstleistung für ältere Menschen – in Zusammenarbeit mit der GGG. Regelung des monatlichen Zahlungsverkehrs und der damit verbundenen Administration.

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Steuererklärungen

Fachpersonen erstellen Ihre Steuererklärung. Termine von Mitte Februar bis Mitte Mai.

Vermögensberatung

(in Zusammenarbeit mit der BKB und der BLKB)

Die Seniorenberatung der Basler Kantonalbank und der Basellandschaftlichen Kantonalbank beraten Sie kostenlos und unverbindlich in allen Finanzbelangen.

Telefon 061 206 44 44



In eigener Sache

Unsere Dienstleistungen Unser Engagement im Baselbiet



Was wir in unserer täglichen Arbeit immer wieder zu spüren bekommen: Basel-land ist ein vielschichtiger Kanton. Wenn es um Leistungsvereinbarungen geht, haben wir manchmal sogar das Gefühl, das Baselbiet sei gar kein Kanton, sondern 86 Gemeinden. Im Ernst: Für uns ist die Landschaft zwischen «Schönebuech und Ammel» ein Gebiet mit drei höchst unterschiedlichen Lebensräumen. Da gibt es zunächst den sogenannten «Speckgürtel», der sich weitgehend mit dem Bezirk Arlesheim deckt. In den zahlreichen, grossen Gemeinden leben Menschen, die sich stark nach der Stadt orientieren. Mehr als 3'000 von ihnen nutzen die Bildungs- und Sportangebote in unserem Kurszentrum St. Alban und im Gymnastik- und Kraftraum an der Belchenstrasse.

Die Nachfrage nach städtischen Pro Senectute-Dienstleistungen bei den älteren Menschen aus dem oberen Baselbiet, zu dem nach unserem Verständnis die Be-

zirke Liestal, Sissach und Waldenburg gehören, ist deutlich geringer. Ihr Interesse gilt vor allem der Sozialberatung, für die wir eine Regionalstelle in Liestal haben. Häufig genutzt werden auch der Treuhänder- und Steuererklärungsdienst und schliesslich gibt es fast in jeder Gemeinde eine Pro Senectute-Gymnastikgruppe, wo man sich in fröhlicher Gemeinschaft fit hält.

Daneben gibt es aber auch noch das liebe-liche Laufental, das sich vom bernischen Regiment verabschiedet hat, aber noch immer nicht ganz im Baselbiet angekommen ist. Nun ja: Bern war fern und Liestal ist es auch, und so wähnt man sich manchmal fast in einem eigenen Kanton, was das Tal während 87 Tagen in den Zeiten der Französischen Revolution tatsächlich einmal war. Auch in Laufen haben wir eine Beratungsstelle. Vor allem aber gibt es dort eine sehr aktive Schar von Pro Senectute-Ortsvertreterinnen, die sich um

ältere Menschen in den kleinen Dörfern am Blauen und im Talboden kümmern.

Rund die Hälfte unserer Kundinnen und Kunden, rund 10'000 ältere Menschen leben im Baselbiet. Viele kommen zu uns in die Stadt. Pro Senectute kommt aber auch zu ihnen. Wir betreiben neben den Beratungsstellen in Liestal, Reinach und Laufen einen Hilfsmitteldienst in Liestal. Dazu kommt, dass wir in der Kantons-hauptstadt Alterswohnungen bauen und schliesslich haben wir ein weiteres Projekt für Alterswohnungen in Laufen in der Schublade.

Man sieht: Nicht nur in der Stadt, sondern auch jenseits der Birs und birsauwärts tun wir viel – und wir tun es gern.

Werner Ryser, Geschäftsleiter